**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 48 (1950)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"durch Gottes Segen und gute Mittel wieder

zu rechte brachte".

Diefes Vorkommnis war der Anlag für diefe gescheite Frau, in Büchern und "Abrissen" (Abbildungen) nachzuforschen, um das eine oder andere von ihrem Zustande zu lernen. Sie dachte damals allerdings nicht daran, die Geburtshilse je praktisch auszuüben; aber sie unters hielt sich über diese Fragen öfters mit den Bebammen, die ihr beigestanden hatten und zeigte ihnen ihre Bücher. Diese Bebammen bekamen dadurch die Meinung, sie, die Justine, musse mehr davon verstehen als sie; und so wurde sie einft zu einer freigenden Bäuerin gerufen, obschon sie noch jung war, 23 Jahre alt und außer ihren Büchern noch feinen praftischen Bersuch hatte machen können. Die Frau freifte schon den dritten Tag und ein Arm war vor dem Scheideneingang zu sehen; es gelang der Siege-mund aber das Kind, obschon schwach, zur Welt zu befördern und auch die Mutter fam davon. Es scheint sich in diesem Falle um einen Armvorfall neben dem Kopfe gehandelt zu haben; so hatte fie Glück, daß trot der langen Geburts= dauer keine Gebärmutterzerreißung eingetreten war. Wahrscheinlich hatte die Fruchtblase lange Zeit standgehalten und der Armvorfall wird erst furg bon ihrer Unfunft eingetreten fein. Gie brachte nach gründlicher Ginfettung den Urm nach oben und fneipte ihn ein wenig, worauf das Rind ihn felber gang jurudzog und der Ropf eintreten fonnte.

Justine fuhr nun fort, den armen. Bäuerinnen bei schweren Geburten beizustehen und gewann Erfahrung und Geschick. Auch wurde sie nach und nach bekannt; man rief sie auch zu Pfarrfrauen und adeligen Damen. Dadurch und durch fleißiges Nachdenken gewann sie schließlich eine solche Meisterschaft, daß sie zu "einer hohen Person" gerufen wurde, der fie eine Geschwulft, die schon anfing abzusterben, aus der Gebarmutter herausbefam (es scheint ein gestieltes Mhom gewesen zu sein), indem sie es mit einer Schlinge festband und dann unter Bug an diefer, mit der inneren Sand die Beschwulft ab-

löste und herausbeförderte.

Der Churfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, dem sie empfohlen wurde, gab ihr den Titel einer Hof-Wehemutter. Da jein Nachfolger mit der Zeit den Titel eines Königs von Breußen annahm, wurde sie automatisch zur Königlich-Preußischen und Churbrandenburgischen Sof-Wehemutter.

## SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

## Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

## Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS



6037

# Schweiz. Kebammenverband

#### Zentralvorstand

Werte Rolleginnen!

Der Internationale Bebammenkongreß wird am 24., 25. und 26. September in Rom abgehalten. Der Zentralvorstand hat beschlossen, zwei Mitglieder als Delegierte zu entsenden.

Vielleicht hat es unter unsern Kolleginnen noch solche, die den Kongreß besuchen können, was wir febr begrüßen würden.

Die italienischen Bahnen gewähren den Besuchern des Kongresses 40 Prozent Ermäßigung.

Eine vorherige Anmeldung ist unerläßlich und ist zu richten an Signora Schimmenti, Presidente della Federazione Nazionale dei Collegi delle Ostetriche, 234 Via Merculana, Roma.

Kollegiale Grüße und den Romfahrerinnen gute Fahrt.

Für den Zentralvorftand:

Die Präsidentin: Schw. Ida Niklaus

Die Aftuarin: Frau L. Schädli

#### Jubilarinnen

Frau Anna Fasel, Freiburg Frau Margreth Benkert, Igels, (Graubünden) Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich.

# Rrankenkasse

## Wichtige Mitteilung

Liebe Krankenkasse=Mitglieder!

Laut Beschluß der Delegiertenversammlung vom 26. und 27. Juni 1950 in Freiburg mußte Defizit eine Beitragserhöhung bon Fr. 1.60 pro Quartal vorgenommen werden.

Der erhöhte Beitrag wird erst **per 1. Oktober** 1950 fällig und bitte ich die verehrten Mitglieder hiebon Notiz zu nehmen.

Demnach find die Einzahlungen pro 4. Quartal Fr. 10.65 für Mitglieder, welche bis jest Fr. 9.05 bezahlt haben, und Fr. 11.65 für die-jenigen, welche bis jest Fr. 10.05 bezahlt haben.

Mitglieder, welche die Beitrage bereits für das ganze Sahr 1950 bezahlt haben, werden höflich ersucht, per Einzahlungsschein den Mehrbetrag von Fr. 1.60 für das lette Quartal zu begleichen.

Für Ihr Entgegenkommen und prompte Ginzahlung der Beiträge danken wir.

Für die Krankenkassekommission, die Raffierin: J. Sigel.

### Einladung zur Werbung und zum Gintritt in unfere Rrantentaffe

Die Mithilse sowohl unserer langjährigen wie auch der jungeren Mitglieder bei der Wer bung ist immer sehr wertvoll. Das Wohlergeben unserer Kasse ist nicht nur eine Angelegenheit der Borstände, sondern aller Bersicherten. Durch kann die Kasse ihren Berpflichtungen nach

Spidemien, Grippezeiten, Unfälle zeigen e Rotwendigkeit der Krankenwersicherung immer aufs neue. Dieselbe wird wirksam, went gesundheitliche Störungen auftreten, was tatjächlich jedermann, auch dem scheinbar Gesundesten, widersahren kann. Deshalb versichere man sich, solange man jung und gesund ift, denn wie schnell ist etwas passiert, und wen das Unheil unvordereitet trifft, hat die Lasten selbst zu tragen. Wer aber sich rechtzeitig versichert, wird durch die Gemeinschaft der Mitversicherten getragen getragen.

Da es in den Sektionen immer wieder etwo neue, junge Mitglieder gibt, möchten wir nebst den Sektionsprasidentinnen auch die große 3abl der ührigen Miteria der übrigen Mitglieder ermuntern, überall, wo es Gelegenheit gibt, die Reueingetretenen auf unfore Pronkant. unsere Krankentasse ausmerksam zu machen. Manchmal haben sie sich noch gar nie mit die ser Frage beschäftigt oder wußten von unserer Fristen Existenz gar nichts oder wußten von unser Anregung. Dann nuß man aber das Gisen schnieden solange es warm ist und diese Mit-alieder epertual dan 3 glieder eventuell dem Borftand melden.

Heute ist es ja doppelt notvendig, daß man gegen Krankheit und Unfall versichert mill man nicht die and will man nicht die oft langdauernden Behandlungen wie bei Operationen, Sanatoriums aufenthalt sich auf die eigenen Schultern laden. Die Rrankenkaffekommiffion.

#### Wöchnerinnen

Frau Brunner-Desch, Ilnau Frau Benninger-Amsler, Biel

#### Rrankmeldungen

Schwester Marie Rieger, Zürich Frau Schaffner, Anwil Frl. Weiß, Erlenbach Mme Baucher, Genf Frau Gnädinger, Ramsen Frau Bleß, Wittenbach Frau Portmann, Romanshorn Fran Müller, Wallenstadt Frau Rennhard, Gippingen Frau Seeberger, Holderbank Sig. Leoni Adriana, Locarno Frau Camenisch, Rhäzuns Frl. Zimmermann, Au Frau Müller, Möhlin Frau Geeler, Berschis Frau Weber, Retstal Frl. Heß, Rüti (Zürich)
Schw. H. Lienhard, Winterthur Frau Tierstein, Schaffhausen Frau Hofer, Nennikofen Frau Steiner, Burgdorf Frau Seeholzer, Küsnacht a. R. Frau Lacher, Egg-Cinsiedeln Frl. Bölsterli, Wagenhausen Frau Küng, Gebensdorf Frau Bohner, Ober-Erlinsbach Mme Python, Buisternens Frau Zuber, Courrendin Mme Winiger, Vionaz Frau Gosser Frau Gasser, Sarnen Frau Bühler, Toos Frau Günther, Windisch Frau Merk, Rheinau Frau Schall, Amriswil Frau von Arx, Dornach Frau Bürsch, Emmeten

#### Reu=Cintritt

161 MUe Gifela Mottier, Territet-Montet Seien Sie uns herzlich willkommen.

Für die Krankenkassekommission: Frau Ida Sigel, Raffierin, Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 46210.

### <u>Todesanzeigen</u> Um 7. Juni verftarb in Amfteg Frau Fany Tresch

(geb. 1880), am 14. Juli in Goßau (St. G.)

Frau Drittenbaß

(geb. 1865) und am 19. Şuli in Kleinhünigen

Fräulein Schultheß

(geb. 1856).

Ehren wir die lieben Verftorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission

#### Bergabungen

Anläßlich der diesjährigen Delegiertensterlammlung in Freiburg ließen folgende Firsterlande (Ichen 311s men unserer Kasse nachfolgende Gaben zutommen:

Firma Galactina & Biomalz AG., Belp 200.-Dr. Dr. Gubser in Glarus . . . 200 . hr. Nobs in Münchenbuchsee . . 125.— Nestlé in Beven . . . . . . . 150.-

Phafag in Schaan . . . . . . . 50. Für alle diese Gaben sprechen wir auch hier unsern wärmsten Dank aus und wünschen allen Gönnern einen regen Geschäftsgang.

Für die Krankenkassekommission: Die Präsidentin:

3. Glettig, Binterthur, Bolfensbergftr. 23 Tel. (052) 2 38 37

Die Aktuarin: 3. Krämer, Sorgen, Bugerftr. 3 Tel. (051) 924 605

#### Sektionsnachrichten

Settion Margau. Rund fünfzig Mitglieder besuchten am 10. August die Bersammlung in Aarau. Die von der Firma Neftlé gezeigten Filme erfreuten alle. Der Firma sei auch an Diefer Stelle der beste Dank ausgesprochen. Herrlich mundete der spendierte Nescafé mit Batifferie.

Als nächster Versammlungsort ist Olten bestimmt. Die Firma Sunlight ladet uns zur Besichtigung ihrer Fabrik ein. Wer sich das Reisegeld verdienen will, sammle die mit deutschem Text geschriebenen Radion=, Omo= Seifenpackungen usw. und nehme diese nach Olten mit. Interessentinnen können sich bei mir um eine Liste mit der Punftbewertung melden.

Settion Bern. Wie wir bereits in der letten Zeitung bekanntgaben, finden im September zwei Bersammlungen statt. Eine außerordentsliche Donnerstag, den 14. September, punkt

14 Uhr, im Frauenspital. Referentinnen find

Frau Jehle, Präj., Hajeljtr. 15, Baden.

Frau Dr. med. Studer und Frau Dr. jur. Thal= mann. Sie werden uns weiter orientieren über die Neuregelung der Hebammenverordnung. Werte Rolleginnen, befundet Eure Solidarität und erscheint vollzählig zu dieser wichtigen Berfammlung.

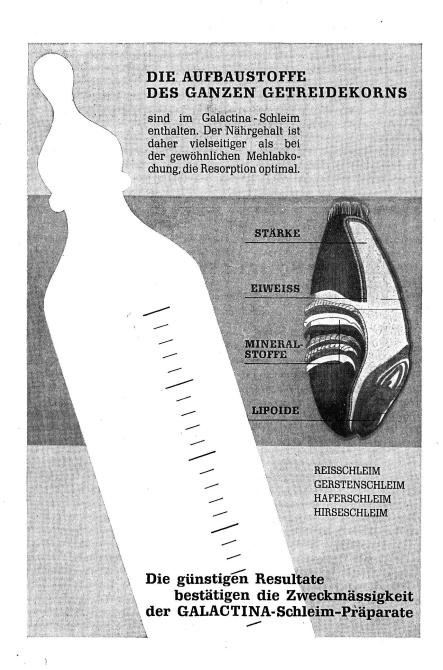
Auf Bunsch der Kolleginnen im Oberland findet die ordentliche Versammlung Mittwoch, den 20. September, in Interlaken statt und wird verbunden mit dem Herbstausstug aufs Riederhorn.

Schönwetterprogramm:

Abfahrt: Bern Schützenmatte um 9 Uhr mit Autocars. 11:30 Uhr Mittagessen im Berghaus auf dem Niederhorn zu mäßigen Preisen oder Bic-Nic im Freien. Um 15.30 Uhr Ankunft auf dem Bahnhofplat in Interlaten und anschließend ärztlicher Vortrag. Preis für Autocar zirka Fr. 9.50.

Bei schlechtem Wetter:

Abfahrt: Bern Schützenmatte um 12.30 Uhr mit Autocars direkt nach Interlaken. Preis zirka Fr. 7.-.



In beiden Fällen besammeln wir ums um 15.30 Uhr auf dem Bahnhofplatz in Interlafen. Wir bitten die Kolleginnen, besonders diesenisgen des Oberlandes, auch an dieser Versammelung recht zahlreich zu erscheinen. Sicher wers den wir dei diesem Anlaß einige gemütliche Stunden miteinander verbringen. Die Teilenehmerinnen wollen sich dis zum 15. September der Veräsidentin, Fran Herren, Tulpensweg 30, Liebefeld-Vern, Tel. 50765 anmelden.

In unsere Kollektivversicherung können jederseit neue Mitglieder aufgenommen werden. Beistrittsformulare können bei der Präsidentin

bezogen werden.

In Zukunft fallen die Portospesen für Einsahlungen weg, da unsere Sektion ein Postschedkonto eröffnet hat. Die Rummer lautet III 21238.

Der Auszug des Bortrages von Frau Dr. jur. Thalmann vom 15. Juni wird umständehalber erst in der nächsten Zeitung erscheinen. Für den Borstand: Maria Schär.

Sektion Luzern. Dienstag, den 5. September, seiern wir das 50jährige Berussjubiläum von Frau Kopp in Beromünster. Das bescheidene Festchen wird um 14 Uhr im Hotel Himmelstich ob Kriens abgehalten. Um 13.30 Uhr ist Untocar der Firma Seggli. Es mögen sich deshalb alle Teilnehmerinnen um diese Zeit dort einsinden. Der Fahrpreis ab Bahnhof retour Fr. 2.50. Das Hotel Himmelrich liegt in prächtiger Lage, mit herrlichem Ausblic auf Berge und See. Schon im Interesse der Jubilarin erwarten wir viele Teilnehmerinnen. Es mögen sich aber alle dis Sonntag, den 3. September, der Frl. Bühlmann, Präsidentin, Tel. 35496, anmelden. Also auf frohes Wiederschen!

Mit tollegialem Gruß!

J. Bucheli, Aftuarin.

#### ■ IN MEMORIAM

Um 14. Juli verschied in Goßau unsere liebe Kollegin

#### Frau Carolina Drittenbaß=Jfeli

im 85. Lebensjahre. Als 80jährige noch versah sie ihren geliebten und oft so schweren Beruf. Setes war sie frohen Wutes, und wo sie hinkann, zeigte sie sich als eine ersahrene und tüchtige Selserin. Gestütt von ihren lieben Angehörigen daheim, ging sie tagtäglich ihrem Berufe nach, voll Liebe und Treue, oft nicht des Lohnes achtend; sie war stets hilfreich und freundlich gegen jedermann. Frau Drittenbaß war auch ein eifriges Mitglied unserer Sektion; sie kan eft und freudig zu den Versammlungen, und wir freuten uns immer an ihrem unversiegslichen Witz und Humd. Humder Noch in ihren Arants

heitstagen soll sie oft gesagt haben, wenn sie nie mand mehr habe, so sei sie nicht vergessen vom Sebannnenverein.

Nach ihrem Lehrfurs im Jahre 1894 wirfte Frau Drittenbaß furze Zeit in Niederbüren, von da an bis 1946 in Gohau. Im Jahre 1902 trat sie der Seftion St. Gallen bei. Am Holzarige gent in Niederbüren, von Jahre 1902 trat sie der Seftion st. Gallen bei. Am Holzarigen gent zu hölfäum des Schweiz. Hedammenwereins in Jürich wurde sie mit noch wenigen betagten Kolleginnen als Mitgründerin geehrt und geseiert, und sie war noch die lebhasteste von all den alten Fraueli. Und nun ist auch ihr an Arbeit und Liebe reiches Leben erfüllt; ihr Anderken aber wird in manchem Herzer treu bewahrt bleiben, nicht zuleht von ihren Kolleginnen der Seftion st. Gallen. Sie ruhe im Frieden des Herrn!

Sektion St. Gallen. In unserer nächsten Bersjammlung, die auf den 14. September sestsgescht ist, haben wir die Freude, zwei Berusszubiläen lieber, eifriger Mitglieder zu keiern, nämlich das 50jährige von Frau Angehrn, Muolen und das 40jährige von Fra. Jung, Sirnach. Bei der gleichen Gelegenheit werden wir auch einige Damen des städtischen Wöchsnerinnen-Vereins begrüßen dürsen, die uns in gegenseitiger Aussprache manches Wissenwerte über das st. gallische Fürsorgewesen erzählen werden.

Wir hoffen darum gerne, daß recht viele Mitsglieder die Jubilarinnen sowie die Reserstinnen mit ihrer Anwesenheit beehren werden; also am 14. September, 14 Uhr, im Restaurant Spitalkeller in St. Gallen.

Mit follegialen Grüßen: M. Trafelet.

Sektion Solothurn. Am 17. August besuchten vierzig Hebammen die Oltener Sunlight Seisenfadrik. Man zeigte ums den ganzen Betrieb. Der Werdegang der Sunlight-Produkte war für alle sehr interessant. Bei einem seinen Zwier init Filmworführung eilten die Stunden dahin. Zei der Teilnehmerin wurde zum Abschied ein schoner Geschenkfarton mit Radion, Bepsodent und Lurseise überreicht. Der Stadtomnibus holte alle wieder zum Bahnhof. Auch an dieser Stelle wielen Dank der Direktion der Sunlight-Fabrik in Olten. Und bei der nächsten Wäsche: Omo, Radion und viel Sonne!

Freundliche Grüße: Cl. Moll.

Seftion Winterthur. Der Einladung dur Besichtigung der Glashütte Bülach haben leiber nicht sehr viele unserer Mitglieder Folge geleistet. Schade, denn die Firma gab sich sehr Mühe

## SEIT BALD 50 JAHREN...

wird BERNA aus dem VOLLkorn von fünf Getreidearten gewonnen und stetsfort verbessert. Sie entspricht also durchaus den modernen wissenschaftlichen Anforderungen, zumal sie — unter Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel — durch Zusatz von natürl. Vitaminen B<sub>1</sub> und D noch bereichert wurde. Somit darf der Berna-Schoppen als sehr guter Ersatz der Muttermilch gelten.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE





Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

uns einen Einblick in ihren Fabrikationsbetrieb zu gewähren. Zum Schluß wurden wir von der Firma zu einem Gratis-Zvieri eingeladen.

Unsere nächste Bersammlung sindet am 12. September, wie üblich um 14 Uhr beginsnend, im "Ersenhos" statt. Es wird der Bericht der Delegiertenversammlung von Freiburg verlesen werden. Wir hossen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Für den Borftand: I. Belfenftein.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung sindet am 12. September, 14 Uhr, wie gewohnt im blauen Saal der Kausseuten statt. Leider ist Serr Dr. Pfister unmöglich, uns diesmal den angekündigten Vortrag zu halten, und ein Ersat konnte in der Eile leider nicht gefunden werden. Mit freundlichem Gruß

Für den Borftand: Frene Krämer.

## Citretten-Kinder

Weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

9070 B

# Schweiz. Hebammentag 1950 in Freiburg

### Protofoll der 57. Delegiertenversammlung

Montag, den 26. Juni 1950, 14.00 Uhr, im Großrafssaal, Freiburg

Boxfipende: Schwester Ida Niklaus, Zentralpräsidentin.

Brotokollführerin: Frl. G. Niggli. Nebersetzerin: Frau Devantérn.

Madame Progin begrüßt als Bräsidentin der gastgebenden Sektion in warmen Worten die Delegierten, Kommissionen und Vereinsmitalieder.

In die Präsenzliste tragen sich 112 Answesende ein, unter ihnen erfreulich zahlreiche welsche Kolleginnen.

#### Traftanden:

# 1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin, Schwester 3da Riflaus:

"Sehr geehrte Bäfte, werte Delegierte, liebe Kolleginnen!

Im Namen des Zentralvorstandes des Schweiz. Hebammenvereins habe ich das Bersgnügen, sie alle recht herzlich zu begrüßen und willkommen zu heißen zu unserer heutigen Delegiertenversammlung.

Einen herzlichen Gruß auch unserer Beraterin und heutigen Protofollführerin, Frl. Riggli vom Berufssekretariat; unserer bewährten und lieben Ueberzegerin, Frau Devantery, die auch heute wieder ihres Untes walten wird; die Krankenkassekraumission, an deren Spişe Frau Glettig steht, und die Zeitungskommission. Sie alle möchte ich hier begrüßen und ihnen für ihre große Arbeit unsern Dank aussprechen. Und Frau Schaffer und den krüheren Zentralvorstand möchte ich begrüßen und ihnen im Vanmen aller Kolleginnen recht herzlich danken für die dem Verein geleisteten Dienste und treue Verwaltung.

Ganz besondern Gruß der gastgebenden Sektion Freiburg und deren liebenswürdigen Prässidentin, Mme Progin. Wir sprechen ihnen den wärmsten Dank aus für die Durchführung der heutigen Tagung wie für den schönen und freusdigen Empfang in ihrer Stadt. Wögen die Stunden des Beisammenseins in Freiburg unsiere Kollegialität stärfen und ermutigen und zu einer schönen Erinnerung werden.

In «L'Esprit de Fribourg» jagt G. de Repnold: Freiburg ist ein geistiges Bollwerf: Sie ist nur eine kleine Stadt, aber ein großer Ort. Die Schweiz ist nur ein kleines Land, aber eine große Nation. Wie wird eine kleine Stadt ein großer Ort, ein kleines Land eine große Nation: durch den Geist, durch die Seele. Der Pater Petrus Kanisius und Georg Python haben Freiburg



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sieherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren **«Ratschläge an junge Mütter»** und **«Fröhliches Leben»** werden auf Verlangen zugesandt. den Impuls verliehen, Großes zu schaffen und vor großen äußeren Ereignissen nicht selber ängstlich im Mittelmäßigen zu verharren.

Berehrte Delegierte, es ist das erste Mal, daß ich als Borsitzende unsere Berhandlungen leite. Es ist mein Bunsch, daß wir frei und im Beiste gegenseitigen sich Berstehens miteinander reden.

Es ist dringend nötig, daß der alte und edle Hebammenberuf auf ein höheres Niveau gehoben und die soziale Lage des Hebammenstandes verbeffert wird. Schon früher war die Bebamme die weise Frau, eine Bertraute und Beraterin der jungen, werdenden Mütter. Sie wußte um die bekannten und unbekannten Nöte der ihrer Pflege Sarrenden und stand - wenn ich so jagen darf - zwischen dem Seelforger und dem Urzte. Sie trug die Schmerzen der Kreigenden helfend mit und geleitete von Mal zu Mal die Familien durch das Leben. Selbst alt werdend im Berufe, fah fie die Benerationen fommen und gehen und war so gewissermaßen in der Rette werdenden Geschehens innerhalb der Geschlechter ein bindendes und verbindendes Glied. Mensch zum Menschen sein, ganz Frau zur Frau, das war die innere Aufgabe der zum Sebammenamt von höherer Warte aus wirklich

Den alten Brauch zu ehren und die Seelen zu erheben, bitte ich, Die zwei erften Strophen des Liedes "Großer Gott, wir loben dich" gu fingen und erkläre die 57. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins als eröffnet.

#### 2. Appell.

94

a) Delegierte der Sektionen: Aargau: Sr. Luife Fuchs, Sr. K. Hendry, Fran

Jehle, Frl. Marti, Fran Urech. Appenzell: Frau Knöpfel. Baselstadt: Frau Meyer Baselsand: Frl. Luder.



PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

K 8827 B

Bern: Frau Hofer, Sr. H. Gilomen, Sr. G. Baumann, Frau Herren. Biel: Fran Egli.

Freiburg: Mme Dafflon, Mme Fafel. Glarus:

Graubünden: Luzern: Frl. M. Leberer. Rheintal: Frau Rüesch. omande: Mmes Cornaz, Willommet, Pro-d'hom, Parifod, Paillard, Brocher, Junod. Romande: Sargans-Werdenberg: Frl. Freuler. St. Gallen: Fran Angehrn, Fran Klaus.

Schaffhausen: Frau Brunner. Schwyz: Frl. Nöpli.

Solothurn: Frau Stadelmann, Frau Winistör fer, Frau Bhß. Teffin: Mmes Della Monica, Walter, Pongelli,

Paggi. Thurgan: Fran Sameli, Fran Schäfer.

Unterwalden: Frl. Barmettler. Uri: Fran Gisler.

Oberwallis: Frl. Albrecht. Unterwallis: Frau Pfammater, Frau Moret,

Frau Mayor. Winterthur: Sr. R. Spiller, Frau Tanner, Frl. Aramer.

Zürich: Sr. Dolores Franze, Frau Boßhard.

Neuenburg: Mme H. Mentha. Zug: Frl. Reichmuth.

See und Gafter: Frl. Aschwanden.

Mme Della Monica

Toggenburg:

Es find vertreten: 26 Seftionen mit 52 Delegierten.

b) Zentralvorstand: Sr. Ida Niflaus, Frl. B. Böjch, Fran L. Schädli, Fran Wäspi; entschuldigt: Frau Lippuner.

c) Zeitungstommission: Frau Bucher, Frl. Benger, Frl. Schär, Frl. Lehmann, Redaftorin.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen. Alls Sitmmenzählerinnen werden gewählt: Mme Willommet Frl. Aschwanden



### 4. Das Protofoll der Delegiertenversammlung 1949 wird genehmigt und verdankt.

#### Jahresberichte 1949

a) bes Zentralvorstandes, erstattet von Frau Schaffer.

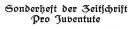
Mit dem Ablauf des Jahres 1949 hat die erste Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts ihr Ende gefunden. Fünfzig Jahre Geschichte find im Strom der schnell dahineilenden Zeit versunken. Bergessen? Riemals! Denken wir duruck an die Geburtsstunde des 20. Jahrhunderts. Bieviel heiße Bünsche und hochgeschwellte Boffnungen auf ein dauerndes friedliches Zulammenleben aller Bölfer sind wohl damals aus Millionen gläubigen Serzen emporgestiegen. Gewiß, die Technik hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen, der rastlos tätige und vorwärtsdrängende Menschengeist hat Werke von gigantischer Größe geschaffen, der Jahrhunderte alte Traum des fliegenden Menschen hat seine höchste Erfüllung gefunden, und Raum und Zeit sind seither relative Begriffe geworden! Auf allen Gebieten des menschlichen Lebens sind einschneidende Veränderungen vor sich gegan-

gen, denken wir vor allem an die Fortschritte in hygienischer, medizinischer und sozialer Beziehung. Alle Vorbedingungen zu einem gludlichen und zufriedenen Leben des Einzelnen wie der Bölfer waren vorhanden, wenn nicht immer wieder die größten Feinde des Menschen, Reid, Haß, Geld- und Machtgier die Erreichung dieses Zieles hintertreiben wurden. Alle die ausgeflugelten Erfindungen sind zum großen Teil der Menschheit zum Unsegen geworden, und zwei grauenhafte Weltfriege haben uns in erschütternder Beise gezeigt, wohin der Beg führt, wenn die brutale Gewalt regiert.

Mit dieser traurigen Bilang treten wir in die zweite Sälfte des Jahrhunderts ein, und auf allen Lippen liegt wieder die bange Frage: Was wird es der geprüften Menschheit noch bringen? Wir Schweizer und Schweizerinnen aber, die wir ohne Blutopfer diese schwere Zeit überstanden haben, wollen dankbar unsere innigen Bünsche und Gebete mit allen Gutgefinnten auf dem ganzen Erdenrund vereinigen, damit sich doch einmal jenes biblische Wort erwahre, daß das Schwert zur Pflugschar werde, und der umfassende Beist der Nächstenliebe alle Menschen reif mache für einen dauernden Bölkerfrieden! Beschätzte Kolleginnen!

Wenn der Zentralvorstand seine ihm über-tragene Arbeit zum Nupen des Bereins ausführen soll, dann ist er weitgehend auf die Mitsarbeit der Mitglieder, und vorab der einzelnen Sektionspräsidentinnen angewiesen. Zu unjerem Leidwesen muffen wir feststellen, daß auch im vergangenen Jahr unfere stets wiederholte Bitte um rechtzeitige Ablieferung der Berzeich= nisse und Jahresbeiträge nicht überall auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Es gibt wohl eine schöne Anzahl Bereinsleitungen, die ihre Pflichten dem Zentralvorstand gegenüber ge-wissenhaft erfüllen, während andere es einfach nicht fertig bringen, die Termine einzuhalten. Wir wissen wohl, daß in den in Frage kommenden Seftionen nicht immer nur der Borftand allein schuld ist, sondern auch die Mitglieder ihre Pflichten mangelhaft erfüllen. Deshalb gelte für das Jahr 1950 als Losungswort: Bünktliche und gewissenhafte Pflichterfüllung dem Bereinsvorstand gegenüber, damit dieser auch in der Lage ift, den Bunschen des Zentralvorstandes pflichtgemäß nachzukommen! In 13 Sitzungen hat die Leitung des Bereins

die laufenden Geschäfte erledigt; jedes Mitglied

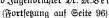


"Das kranke Kind"

(Juli/August 1950)

In diesen schönen Ferientagen, in denen unfere gefunde Jugend hinausdrängt ins Freie, um fich an der Schönheit der Natur Bu freuen und fich torperlich und geiftig zu erholen, ift es vielleicht nicht unangebracht, auch berer zu gedenken, die aus irgend welchen Gründen verhindert find, an der allgemeinen Freude teilzunehmen, die alfo frant find, im weiteften Sinne des Wortes.

In dieje Belt des franten Rindes führt und das foeben erschienene, reich befrachtete Sonderheft der Zeitschrift Bro ventute mitten hinein. Die befannte Biychologin Dr. Eleonore Brauchlin versucht in seinsinniger Beise, uns ben Sinn der Krankheit nahezubringen. Dr. A. Siegfried, ber unermudliche Rampfer für das Wohl der Schulkinder, zeigt uns die Möglichkeiten auf, wie Pro Ju-ventute dem kranken Kinde helfen kann, und Sigrid Brobft erläutert bas anhand der praktischen Arbeit in einem Pro Suventute-Begirf. Ueber Rinderfrantheiten und Rinderunfälle verbreitet fich in eindringlicher. Beise die Leiterin des Rinderfrankenhauses der Schweizerischen Pflegerinnenschule in Zürich, Dr. med. Gertrud Schachemann, und Brof. Dr. med. E. Feer ichildert anschaulich den hiftorischen Berdegang unferer großen Rinderfpitaler in den fünf schweizerischen Universitäts= ftädten. Die Fortschritte im Gebiet der Betämpfung der Rindertuberfulofe behandelt Dr. med. H. Biffler, der Chefarzt des Kin-dersanatoriums Bro Juventute in Davos, mahrend Dr. med. B. Lauener, Schulargt ber Stadt Bern, über die gegenwärtig im Bordergrund ftehenden Biele des fchulärztlichen Dienftes berichtet. In das Gebiet der infirmen Rinder führt uns Brof. Dr. med. M. R. Francillon, der Leiter der Unftalt Balgrift für früppelhafte Rinder; Maria Meher, die tatträftige Zen-tralsetretärin von Infirmis, betont in ihrem Beitrag die Notwendigteit der hilfe für die infirmen Rinder und Brof. Dr. Hanselmannzeigt uns in eindringlicher Weise, wie eine Gesundung trop bleibenben Defettes gefunden werden muß. Bom Standpunkt des erfahrenen Rinderpfychiaters aus beleuchtet Dr. med. et phil. M. Tramer die durch die zunehmende Technifierung unferes gefamten Lebens beding. nistering unseres gesamten Ledens debens bedingten Gesahren für die kindliche Seele. Madeleine Faques, Laufanne, macht und bekannt mit der Bekämpfung der Sprachgebrechen und Jugendrichter Dr. W.Veil-





des Zentralvorstandes hatte ein reichliches Maß an Arbeit zu verrichten. Die sich drängenden Probleme bedürfen einer sorgfältigen Prüsung, und wir schägen uns deshalb glücklich, in Frl. Riggli vom Schweiz. Frauensekretariat eine überaus wertvolle silse gefunden zu haben, wie denn überhaupt der Beitritt zum Schweiz. Frauensekretariat für den Schweiz. Hebannenverein zum großen Rutzen geworden ist.

Einen Punkt der Arbeit, die das Schweiz. Frauensekretariat für uns geleistet hat, ist die von Frl. Riggli angeregte und ins Leben gerusene Kommission, die eine bessere Auskeise und eine sorgältigere Auskeildung des jungen Nachwuchses in unserem Beruse in die Wege leiten soll. Wir betrachten die Aufgabe dieser Kontmission als äußerst wichtig, denn nur eine Organisation, die sich auf eine tüchtige, auf der Söhe der Zeit stehende Mitgliedschaft stügen kann, wird auch in der Lage sein, ihre materiellen und sozialen Forderungen ersolgreich zu vertreten. Bir empsehlen deshalb die Bestrebungen dieser Kommission der Lebhaften Unterstützung aller Mitglieder des Schweiz. Hebannenvereins.

An Eintritten in den Berein sind im Berichtsjahr 49 zu verzeichnen, denen 3 Austritte gegenüberstehen; verstorben sind 24 Mitglieder, so daß der Gesamtbestand Ende 1949 1710 Mitglieder beträgt. Der lieben Berstorbenen aber wollen wir über das Grab hinaus gedensten; ihre treue und hingebende Arbeit sei uns allen Borbild und Berpflichtung.

Mit großer Freude dürfen wir auch dieses Jahr wieder 13 Jubilarinnen begrüßen und wir benüßen diese Gelegenheit, den lieben Kols

#### Auch Sie haben Gelegenheit

bei Unpäßlichkeiten an kritischen Tagen die gute Wirkung von MELABON selbst kennenzulernen. Lassen Sie ganz einsach ein MELABON in Wasser etwas erweichen, nehmen Sie es ein und trinken Sie tüchtig Wasser nach. Ruhen Sie darauf wenige Minuten! Kun lösen sich die Gefäßträmpse, die Leide und Rückenschmerszen lassen nach und die oft so hestigen Kopschimerzen klingen ab. Ihr Allgemeinzustand ist befriedigender, Sie fühlen sich despeit und könen Ihre Arbeit wieder ausnehmen!

leginnen herzlich zu danken für ihre Trene und wünschen ihnen weiterhin gesundheitliches Wohlergehen. Als freudige, wenn auch nicht überall gut aufgenommene und verstandene Nachricht sei vermerkt, daß in Zukunst bedürftigen, über 80jährigen Kolleginnen die Kranstenkassische Sich der Schäftigen kolleginnen die Kranstenkassische aus dem Hilfsfonds bezahlt wers den. Wir hoffen gerne, daß diese von wahrem Hespervillen getragene Mahnahme sich auch segensreich auswirken werde.

Aus der Rechnung für das Berichtsjahr sei vorweggenommen, daß diese mit einem Bor-

ichlag von Fr. 1698.05 abschließt.

Bor vier Jahren hat die Delegiertenversamms lung in Hergiswil die Sektion Thurgau mit der Nebernahme des Borortes betraut. Wit großer Berantwortung hat sich die Sektion dieser Aufsgabe unterzogen, und der Zentralvorstand hat sich bemüht, den Berein nach bestem Wissen und Können zu leiten. Er hofft gerne, daß es ihm einigermaßen gelungen ist, den in ihn gesetzten Erwartungen zu entsprechen. Der abtretende Zentrasvorstand fühlt sich verpflichtet, herzlich zu danken sür das Bertrauen, das man der Sektion Thurgau und ihm entgegengebracht hat. Serzlichen Dank aber auch allen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen oder sonstwie unsere Bestrebungen unterstügt haben.

Wir übergeben die Geschäfte nun der Sektion St. Gallen und verbinden damit unsere herzlichsten Wünsche für ein erfolgreiches Wirken. Dem Schweiz. Sebanmenverein wünschen wir weiter

hin eine gedeihliche Entwicklung.

llm aber eine materielle und joziale Besserstellung unseres Standes zu erreichen, bedars es einer lebendigen Mitgliedschaft. Wöge des halb jedes Einzelne mit seiner ganzen Kraft mithelsen am weiteren Aus und Ausbau unseres Bereins.

# STELLENVERMITTLUNG

#### DES SCHWEIZ, HEBAMMEN-VERBANDES Frau Jehle, Haselstraße 15. BADEN

Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN
Telephon (056) 261 01 von 11—13 30 Uhr erwänscht oder abends.
Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelder sind
gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

#### Stellensuchende:

Drei Hebammen, katholischer Konfession, mit St. Galler, Bürcher- und Genserausbildung suchen auf September/Oktober Jahresstellen.

Bwei resormierte Hebammen mit Bernerdiplom wunichen auf den herbst Stellen in Spital ober Rinik.

Knorr's Kinderschleim-Mehle TEPLE STEEL 75 Cts 3 grosse Vorteile Darroadia Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung) Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten 250 g Aussergewöhnliche Preisvergünstigung Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig. Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D Phosph empfiehlt sich vom 5. Monat an. - Es dient einer guten Rindermehl Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwickledem Paket sind Gutscheinpunkte lung der Zähne. aufgedruckt. Verlangen Sie Prämienliste 250 g Paket nur Fr. 1.50

(Fortsetzung von Seite 95: "Das franke Kind")

lard, Lausanne, beleuchtet den Wert der einer Familienerziehung sehr nahe kommenden "petites samilles" und ähnlicher kleiner Heime Beiträge der Präsidentin des Exekutivklomitees der Internationalen Bereinigung sin Kindersürforge, André Morier, Genf, über die Mahnahmen zur Förderung der Gesundheit auf internationalem Boden, und von Dr. W. Biola, iber die in England bestehenden ähnlichen Bestrebungen, runden das Ganze ab. Der nachdentliche Leser aber wird gut daran tun, sich diese Sondernummer von "Kro Jubentute" als Ferienlestiere zu siehern. R. L.



K 8330 B

# Was Sie für Ihre Praxis

für
Wöchnerin
und
Säugling
Krankenund
GesundheitsPflege
benötigen

finden Sie bei uns in bester Qualität zu den üblichen Vorzugspreisen. Bitte verlangen Sie auch unsere Maßkarten für Leibbinden und Gummistrümpfe, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen oder das Anfordern von Auswahlen erleichtern.



St. Gallen Zürich Basel

Davos-Platz und Dorf

Gesucht in Landspital im Kanton Zürich tüchtige, reformierte **Hebammenschwester** 

auf 1. September 1950.

Offerten erbeten unter Chiffre 6046 an die Expedition dieses Blattes.

# Ein Sprung über das Grab



nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Truto/e
Kindernahrung

Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245 Zürich 24 Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 8469 B



Die Muttermilch, kostbarster Schatz, doch Fiscosin dient als Ersatz.

# Fiscosin

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung



# Brustsalbe **Sebes**

verhütet. bei Beginn des Stillens angewendet. das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 9138 B

#### Zu verkaufen

ein neuer, noch nie gebrauchter

### Hebammen-Koffer

mit bereits vollständigem Inhalt zu annehmbarem Preis.

Anfragen unter Telephon: **Zürich 45 31 47**  Diplomierte

#### Hebamme

mit mehrjähriger Praxis und Diplom als Säuglingspflegerin sucht Stelle in Klinik oder Spital.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6048 an die Expedition dieses Blattes.

K 8479 B



# Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das Kind, wie an der Mutterbrust, zu starker Saugbewegung

Auf jede Flasche den passenden Bi-Bi-Sauger, dazu das praktische

Flaschenkäppchen

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien!





# Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.





AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY